

# Erste Standortbestimmung für Red Boys und Bascharage

Esch, Düdelingen und Berchem stehen vor eher leichten Heimaufgaben

VON JEAN-PAUL SCHILTZ

Mit dem Anpfiff zum Spiel HB Esch gegen Petingen heute um 20 Uhr in der Lallinger Sporthalle startet die Sales-Lentz Handball League in die Saison 2009/2010. Die übrigen drei Begegnungen finden morgen Abend statt.

HB Düdelingen hat bei den Männern in den beiden vergangenen Jahren den Meistertitel geholt. Wollen die Düdelinger das Triplé schaffen, gilt es, sich gegen starke Konkurrenz durchzusetzen. Neben Pokalsieger und Vizemeister Berchem rechnen sich nämlich auch Bascharage sowie Esch und sogar die Red Boys Titelchancen aus.

Zwei dieser Teams treffen morgen aufeinander, wenn sich in der Differdinger Sporthalle Red Boys und Bascharage gegenüber stehen. Die Red Boys konnten vergangene Saison einen Sprung nach vorne machen, platzierten sich am Ende auf Rang vier und wollen auf dem eingeschlagenen Weg fortfahren. Bascharage seinerseits enttäuschte die Anhänger und musste sich mit dem fünften Platz begnügen. „Wir arbeiten hart an der Physis und der Disziplin der Spieler, die Mannschaft hat Potenzial. Für mich ist es wichtig, dass die Akteure am ersten Spieltag topfit sind und ihre Leistung abrufen“, will der neue Trainer Sandor Rac gleich punkten.

In ihren Heimspielen sind für Düdelingen, Berchem und Esch die drei Siegpunkte fast schon Pflicht. Die Escher um ihren neuen Trainer Peter Brixner haben vergangenes Wochenende mit der Qualifikation für die zweite Runde im EHF-Cup bereits für ein erstes Highlight gesorgt. Auf die leichte Schulter werden sie deshalb Petingen trotzdem nicht nehmen.

Düdelingens langer Weg zur Titelverteidigung beginnt mit dem Duell gegen Schiffingen. „Wir haben mehrere talentierte Nachwuchsakteure in unseren Reihen, die sich in der höchsten Spiel-



Sacha Pulli und der HB Esch zeigten im Europapokal (EHF-Pokal) bereits eine ansprechende Frühform. (FOTO: FERNAND KONNEN)

klasse beweisen müssen“, weiß Rech um die neue Herausforderung. Diekirch will nach zwei schwierigen Jahren die Kluft zu den Spitzenclubs verringern und hat zu dem Zweck mit Proszynski und Smyrgala zwei Spieler aus Belgiens 1. Division verpflichtet. Gegen Berchem werden die Trauben aber noch etwas hoch hängen.

In der Promotion scheint Strassen nach der Verpflichtung von Brusselmans und Thimmesch (beide Schiffingen) die stärkste Mannschaft zu stellen. Ob es zu einem eventuellen Aufstieg reichen wird, wird sich aber erst frühestens in der Play-off-Runde entscheiden.

## Größere Spannung bei den Frauen

In der ersten Liga der Frauen wurden die Karten neu gemischt. Da Bascharage zwei verschiedene Teams (in Luxemburg und Deutsch-

land) aufbieten muss, könnte in der Sales-Lentz Handball League dessen Übermacht ein Ende nehmen. Die neue Trainerin Chris Poos dämpft jedenfalls die Erwartungen: „Mein Anliegen ist es, die jungen Akteurinnen über die luxemburgische Meisterschaft auf schwierigere Aufgaben vorzubereiten.“ Diekirch war in den vergangenen Jahren am nächsten an Bascharage dran, hat derzeit aber einiges Verletzungspech zu beklagen. HB Düdelingen hat sich gut verstärkt und könnte eine interessante Rolle spielen. „Die neue Ausgangslage ist sicherlich von Vorteil, da die Spannung hoffentlich wieder gewährleistet ist“, so Rückraumspielerin Hipp.

Wenige Tage vor Beginn der Meisterschaft in der RPS-Oberliga hat das Frauenteam von Roude Léiw Bascharage mit Damian noch eine erfahrene Spielerin verpflichtet. Die 32-Jährige kommt von Ur-

ban Brasov, dem Gewinner des Sales-Lentz Cup 2009, und kann im rechten oder linken Rückraum eingesetzt werden. Die 1,80 m große Rumänin gehört bereits dem Spielerkader an, der morgen sein erstes Meisterschaftsspiel in Wittlich bestreitet. Jurleta feiert nach langer Verletzungspause ihr Comeback im Tor.

## Spielprogramm

### MÄNNER – SALES-LENTZ HANDBALL LEAGUE

Heute Freitag:  
20.30: HB Esch - Petingen (Doemer, Keiffer)  
Morgen Samstag:  
20.00: HB Düdelingen - Schiffingen (Frieseisen, Niederprüm)  
20.00: Berchem - Diekirch (Lentz, Rampin)  
20.15: Red Boys - Bascharage (Jung, Leyder)

### RESERVEN

Morgen Samstag:  
16.00: Diekirch II - Bascharage II  
18.15: HB Esch III - HB Esch II  
20.00: Petingen II - Standard II  
Am Sonntag:  
18.00: HB Düdelingen II - Schiffingen II  
18.45: Mersch II - Berchem II

### PROMOTION

Heute Freitag:  
19.00: Bettemburg - Mersch II  
Morgen Samstag:  
16.00: HB Esch - Strassen  
17.30: Redingen - Diekirch II  
Am Sonntag:  
16.00: HB Düdelingen II - Rümelingen

## DREI FRAGEN AN



Dan Linster (HBC Schiffingen) – Vor einer ganz schwierigen Saison steht der HBC Schiffingen. Ohne namhafte Verstärkungen und ohne Ausländer muss sogar der Rutsch auf den letzten Platz befürchtet werden.

### 1 Mit welchen Ambitionen geht Schiffingen nach dem Misserfolg der vergangenen Saison in dieser Spielzeit an den Start?

Ganz ehrlich, wir wissen nicht, wo wir im Augenblick stehen. Unter diesen Voraussetzungen ist es auch schwierig, eine Zielsetzung zu geben. Natürlich gehen wir in jedes Spiel, um dieses auch zu gewinnen und es wäre toll, am Ende Platz sechs zu erreichen, aber dies wird in der kommenden Saison ganz schwer. Mit unserem Kader kann man leider keine Ansprüche stellen.

### 2 Die Konkurrenz aus Diekirch und Petingen hat sich verstärkt. Wie kann man ohne echte Neuverpflichtungen dem letzten Rang aus dem Weg gehen?

Das wird ein schwieriges Unterfangen. Wir müssen, so gut es geht, als Mannschaft zusammenhalten, dann können wir den anderen Teams als Einheit Probleme bereiten. Wir blicken auf jeden Fall auf eine hervorragende Vorbereitung zurück, wo wir zum Teil sechsmal die Woche während zwei Stunden trainiert haben. Physisch sind wir absolut auf der Höhe, vielleicht ist dies unsere Trumpfkarte, auch wenn wir spielerisch limitiert sind. Unser Trainer leistet auf jeden Fall eine tolle Arbeit.

### 3 In Schiffingen sind weiterhin die Posten des Präsidenten und Vize-Präsidenten unbesetzt. Wie kann man unter diesen Voraussetzungen erfolgreich arbeiten?

Was soll man dazu sagen? Dies war ja schon phasenweise vergangene Saison der Fall, so dass sich die Mannschaft daran gewöhnt hat. So etwas darf eigentlich nicht passieren, es scheint aber immer schwieriger zu werden, Leute zu finden, die für einen Verein arbeiten wollen. Ich hoffe, dass sich dies bald ändert, denn es ist auch leichter für die Mannschaft, wenn die Strukturen stimmen.

■ Interview: Marc Scarpellini